

# „Wer Mut zeigt, steckt auch andere an“

## Kolpingsfamilie feiert mit Gottesdienst und Festakt ihr 100-jähriges Bestehen

Von Thomas Brandl

Au. Mit einem Gottesdienst und einem kleinen Festakt ist die Kolpingsfamilie gestern in ihre Jubiläumsfeier gestartet. Diözesanpräses Stefan Wissel zeigte sich beeindruckt von dem „tüchtigen Haufen“ und seinen „kreativen Aktivitäten“. In seiner Predigt appellierte er mit Blick auf die „neue Armut in unserem Land“, auch „politisch die Stimme zu erheben“. Geehrt wurden an diesem Tag Josef Kiefer und Pfarrer Karl Götz, der zudem zum Ehrenpräses ernannt wurde.

Die Pfarrkirche St. Vitus war bis auf den letzten Platz gefüllt, kurzerhand wurden noch Bierbänke hineingetragen, um Sitzgelegenheiten zu schaffen. 27 Vereinsabordnungen erwiesen Kolping mit ihrer Teilnahme die Ehre. Der Kolpingchor unter Leitung von Christoph Hellerbrand bereicherte die musikalischen Elemente.

Diözesanpräses Wissel hatte das Kolpingzitat „Wer die Menschen gewinnen will, muss sein Herz zum Pfand geben“ in seine Predigt aufgenommen. „Wir müssen erkennen, wo die Nöte unserer Zeit sind“, mahnte Wissel. Die Familie als kleinste Keimzelle würde immer mehr demontiert, Jugend- und Altersarmut seien Probleme auch hierzulande: „Da gilt es einzugreifen.“ Das soziale Profil des Kolpingverbands müsse immer wieder geschärft werden. „Ihr seid das Licht für andere Menschen“, gab er den Kolpingmitgliedern mit auf den Weg. Das Jubiläum stehe für 100 Jahre Dienst am Menschen und Vertrauen auf Gott, so Wissel, der die Leistung aller Engagierten würdigte: „Wer Mut zeigt, steckt auch andere an.“ Präses Berthold Heller hob den Beitrag von Kolping zur Pfarrfamilie hervor und sagte dafür: „Vergelt's Gott.“

Das doppelte Jubiläum - 100 Jahre Kolpingsfamilie Au, 200. Geburtstag von Adolph Kolping - bot einerseits Anlass, die vielfältige Arbeit des Vereins darzustellen, andererseits an das Leben und Wirken Adolph Kolpings zu erinnern. Auch Bürgermeister Karl Ecker ging auf den Gründervater ein. Er bezeichnete die Kolpingsfamilie als einen „wertvollen und geschätzten Eckpfeiler“ im gesellschaftlichen Leben. Kolping habe vor Ort „unwahrscheinlich viel und Hervorragendes bewegt“. Martin Werther vom Bezirksverband würdigte das „erfolgreiche Familien-Programm“.

Vorsitzender Alfred Baur ließ noch einmal die Stationen des Jubiläums Revue passieren. „Wir feiern dies das gesamte Jahr hindurch, um



Zahlreiche Fahnenabordnungen beteiligten sich am Festgottesdienst.

Fotos: Brandl



Pfarrer Karl Götz wurde zum Ehrenpräses ernannt.



Kolpingvorsitzender Alfred Baur ehrte Josef Kiefer (rechts), der seit 50 Jahren Mitglied bei Kolping ist.



Diözesanpräses Stefan Wissel segnete das neue Banner der Kolpingjugend.

es sozusagen mehrfach auszukosten.“ Dazu zählte auch das Festival am Freitag, das mehr als 400 Gäste, von Kindern bis 80-Jährige, besuchten. „Genau hier liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit, Ange-

bote für die ganze Familie zu haben, um gemeinsam etwas zu machen und Familien zu unterstützen.“

Baur ehrte abschließend für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bei Kolping Josef Kiefer und Geistlichen

Rat Karl Götz. Kiefer sei eine „große Stütze“, wie zweite Vorsitzende Christa Peter betonte, und habe sich sehr um die Chronik verdient gemacht. Götz, der 38 Jahre in Au seelsorgerisch tätig war, wurde zudem zum Ehrenpräses ernannt. „Es gibt keinen, der so lange Präses war“, sagte Baur anerkennend. „I bin a Zacher“, entgegnete Götz darauf. Der 74-Jährige zeigte sich „sehr bewegt“, nach fünf Jahren ein Wiedersehen mit seiner ehemaligen Pfarrgemeinde zu feiern, in der Kirche, „die mir so ans Herz gewachsen ist“.

Die Kolpingsfamilie selbst bekam zum 100. Geburtstag als Anerkennung für ihr Tun das Ehrendiplom des Kolpingwerks Deutschland durch Stefan Wissel verliehen.

Im Anschluss ging es ein paar Schritte weiter ins Festzelt, wo weitergefeiert wurde. Ein Bericht vom Familienfest folgt.



MARKT AU

www.hallertauer-zeitung.de

## Tierschutzverein sucht Lagermöglichkeiten

Au. Der Tierschutzverein Hallertau sucht nach dem Hochwasser nach Räumlichkeiten, um Sachspenden einzulagern. „Es gibt bei uns in Bayern auch noch andere Vereine, bei denen die Katastrophe noch schlimmer ist“, erklärt Vorsitzender Thomas Naumann. Betroffene Tierschutzvereine haben das Problem, dass bis zur Behebung der Schäden Lagermöglichkeiten fehlen. Der Hallertauer Tierschutzverein hat bereits sehr viele Lagermöglichkeiten finden können, „so dass wir in der Lage sind, für unsere bayerischen Kolleginnen und Kollegen und auch für uns diese Spenden einzulagern und dann bei Bedarf an die betroffenen Vereine weitergeben zu können“. Benötigt werden Sachspenden wie Hunde- und Katzenfutter, Katzenstreu, Hunde- und Katzenkörbe, Kratzbäume und so weiter. Lagermöglichkeiten müssen trocken sein, da es sich zum Teil um Katzenstreu und Trockenfutter handelt.

Wer in der Lage ist, für zwei bis drei Monate Sachspenden bei sich einlagern zu können, kann sich beim Tierschutzverein Hallertau und Umgebung melden: Telefon 08752/8698291 montags bis samstags von 19 bis 21.30 Uhr, E-Mail an info@tierschutzverein-hallertau.de.

## Im Gemeindezentrum wird aufgeräumt

Au. Das evangelische Gemeindezentrum wird am kommenden Samstag ab 9 Uhr aufgeräumt. Jeder, der helfen möchte, ist willkommen. Für das leibliche Wohl der Helferinnen und Helfer wird gesorgt.

## Pointner berichtet aus dem Landtag

Au. Die Freie Wählergemeinschaft veranstaltet am Dienstag, 25. Juni, einen Informationsabend unter dem Titel „Rückschau und Zukunftsperspektiven - ein Bericht über die Arbeit in den vergangenen fünf Jahren im Bayerischen Landtag sowie ein Ausblick auf die neue Legislaturperiode“. Referent wird Landtagsabgeordneter Manfred Pointner sein. Nach seinem Bericht wird er auf alle Fragen fundierte Antworten geben. Zusätzlich wird den Kandidaten/innen der FWG für die Bundestags-, Landtags- und Bezirkstagswahl die Möglichkeit gegeben, sich kurz vorzustellen. Der Vortrag beginnt im Gasthof Rosenwirt um 19.30 Uhr.

## Die Polizei meldet

### Auto geht in Flammen auf

Osterwaal. Am Samstagnachmittag ist bei Reparaturarbeiten an einem 16 Jahre alten Audi der Motor in Brand geraten. Die 22-jährige Autobesitzerin und ihr 29-jähriger Helfer waren in einer Scheune mit Arbeiten im Motorraum beschäftigt, als der Wagen plötzlich brannnte. Das Auto konnte von Anwohnern mittels eines Traktors aus der Halle gezogen und somit größerer Schaden verhindert werden. Der Brand



## Pilot lebensgefährlich verletzt

Au/Haslach. Der Pilot eines motorisierten Gleitseglers ist bei einem Absturz am Samstagabend schwer verletzt worden. Der 48-jährige Pilot aus Baden-Württemberg stürzte gegen 18.30 Uhr mit seinem Gleit-

zes erstversorgt. Da er sich durch den Sturz lebensbedrohliche Verletzungen zuzog, wurde er mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht, teilte die Polizei mit. Der Gesamtschaden beträgt



## Springturnier

Au. Beste Bedingungen hatten die zahlreichen Teilnehmer am großen Ortsrand ausgetragen, unter anderem auch eine Vereinsmeisterschaft,